

Elternabend zum Übergang von der Erprobungs- zur Mittelstufe

19.30-20.30 Uhr

Foyer des HG

Das erwartet Sie heute Abend:

- Rückblick: Schwerpunkte der Erprobungsstufe
- Versetzungsordnung von der 6 zur 7
- Ausblick: Schwerpunkte der Mittelstufe
- Versetzungsordnung der Mittelstufe
- Umgang mit Teilleistungsschwächen
- Fragerunde

Rückblick: Schwerpunkte der Arbeit in der Erprobungsstufe

- Pädagogische Einheit:
 - Anknüpfung an Lernerfahrungen aus der GS
 - Heranführen an Unterrichtsmethoden und Lernangebote des GY
 - Regelversetzung in JG 6
 - In Zusammenarbeit mit den Eltern:
 - Entscheidung über Eignung der gewählten Schulform
- Höchstverweildauer beträgt drei Jahre (nur auf Antrag)
- Versetzungskonferenz am Ende der 6. Jahrgangsstufe: prognostisch (Konferenz entscheidet)

Besonderheiten der Erprobungsstufe am HG

- Methoden- und Mediencurriculum
- OS-Stunde (soziales und methodisches Lernen)
- Förderkonzepte (IK, Ergänzungsstundenmodell in JG 5)
- Klassenlehrerteams
- Offene Ganztagsangebote

Versetzungsregelung am Ende Erprobungsstufe

- Versetzung bei ausreichenden oder besseren Leistungen in allen Fächern und Lernbereichen
- Minderleistungen können in einem bestimmten Rahmen ausgeglichen werden
- Nachprüfungen sind nicht vorgesehen
- Ende der Erprobungsstufe: prognostische Schulformentscheidung durch die unterrichtende Lehrkräfte

Ausblick: Schwerpunkte der Arbeit in der Mittelstufe

- Allgemein:

Entscheidungssituationen nehmen zu:

Begleitung durch spezifische Information (Wahlpflichtbereich II, Praktikum) von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern

Bausteine, die Bedürfnisse Heranwachsender in den Blick nehmen und Lernorte außerhalb der Schule darstellen:

Praktikum, Berufsfelderkundung etc.

Besonderheiten der Mittelstufe am HG

- Nur ggf. Klassenleitungswechsel zum JG. 7
- Klassenleitungsteams
- OS-Stunde (Lions Quest: Erwachsen werden)
- Neue Medien und Methoden Lernen (Medien-, Methodentage (Stadtbibliothek), Labortage)

Jahrgangsstufe 7

- Förderkonzept in Anknüpfung an EPS (IK, AG)
- Ganztag (Lernzeit i.d. Hausaufgabenbetreuung)
- Suchtprävention (Theaterbesuch, Elternabend, OS)
- Erlebnispädagogische Fahrt: z.B. Klettern, Segeln (fünf Tage)

Studentafel JG 7

neues Fach: Chemie

Weiterführung Informatische Bildung

Jahrgang 7: 31 Stunden (1 Langtag)

Std.	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	7:50 – 9:20	FU	FU	FU	FU	FU
2		FU	FU	FU	FU	FU
	20 Minuten					
3	9:40 – 11:15	FU	FU	FU	FU	FU
4		FU	FU	FU	FU	FU
	15 Minuten					
5	11:30-12:15	FU	FU	FU	FU	FU
	5 Minuten					
6	12:20-13:05	FU	FU	Essen	FU	FU
	15 Minuten	Essen (GT)	Essen (GT)		Essen (GT)	
7	13:20 – 14:50			FU		
8		HA / IK	HA / IK	FU	HA / IK	
9	14:50 – 16:20		AG	HA / IK	AG	

Jahrgangsstufe 8 und 9

- **Außerschulische Erfahrungsorte - Persönlichkeitsbildung**
 - Berufswahl (Übergangssysteme - Kein Abschluss ohne Anschluss)
 - sexuelle Aufklärung (pro familia)

- **Lernstandserhebungen – Diagnose des Lernstandes**

in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik

Jahrgangsstufe 8 bis 10

G9 mehr Zeit für Unterricht - Individuelle Förderung - individuelle Schülerbiographien

Fördern:

- Keine IK, ab JG 8 steht *individuelle Bereitschaft*, Förderangebote anzunehmen im Vordergrund (Lernberatung, LernFerien NRW, neue Stundetafel G9 – mehr Zeit und neue Spielräume für den Unterricht), Orientierungsstunde bis JG 9

Fordern:

- Differenzierungskurse JG 9 und 10 : 3. Fremdsprache, GS, NW-M, SpK, Sportwissenschaften → hinführen zum Kurssystem der OS (projekt- und handlungsorientierter Unterricht), Wettbewerbe, Sprachzertifikate

• **Soziale Verantwortung:** Schulsanitätsdienst (ab 8), Mediatorenausbildung (ab 8), Altschaffer (9), Rechtskunde AG (ab 9), Thematische Fahrt / Exkursion Geschichte (9), Schülertutoren (9), Sporthelferausbildung (9), Medienscouts (9)

Studentenafel JG 8 bis 10

- 31 Wochenstunden JG 8 (1 Langtag)
- 33 Wochenstunden JG 9-10 (1-2 Langtage)
- Langtage: Montag und/oder Mittwoch
- Neue Fächer ab JG 9: Differenzierungskurse
Wahlpflichtbereich II, Politik/Wirtschaft
- Ergänzungsstunde: Differenzierungskurs 3.
Fremdsprache, Orientierungsstunde

Leistungsnachweise in der MS

- Klassenarbeit
- Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen (Englisch JG 7 und 9, Französisch JG 8)
- Klassenarbeit, Projektarbeit, Präsentation und Mini-Facharbeit im Differenzierungsbereich
- Referatsschein in JG 9
- Zentrale Prüfungen in der JG 10

Versetzungsregelung in der MS

- Versetzung, wenn die Leistungen in allen Fächern ausreichend oder besser ist
- Versetzung mit einer mangelhaften Leistung durch Ausgleich mit einer befriedigenden Leistung in der gleichen Fächergruppe
- Möglichkeit der Nachprüfung bei Minderleistung
- Warnungstermin muss eingehalten werden

Abschlüsse nach der MS

- Hauptschulabschluss nach Jahrgangstufe 9 wird mit der Versetzung in die 10 vergeben
- Fachoberschulreife (Mittlerer Schulabschluss) mit Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
- Zentrale Prüfungen nach JG 10

Teilleistungsschwächen in der MS

=> LRS

- LRS-Erlass von 1991 regelt den Umgang mit Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung bei SuS mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- Feststellung eines besonderen Förderbedarfs in Klasse 7-9, wenn – in Einzelfällen – die besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesen- und Schreibenlernens noch nicht behoben sind
- Leistungsbeurteilung: Der LRS-Erlass gilt für die Klassenstufen 2-6, in Ausnahmefällen für 7-9
- Schulischer Förderplan / Dokumentation: Inhaltliche Ziele, Maßnahmen und Mittel sowie zeitliche Dokumentation der Förderung
- Abitur: in Einzelfällen Antrag auf Nachteilsausgleich bei der Bezirksregierung
- OS: außerhalb der zentralen Prüfungen entscheidet Schule über die Zeitverlängerung, Anzeigen bei Schulaufsicht

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!